

Landkreis Wesermarsch | Poggenburger Straße 15 | 26919 Brake

Per E-Mail vorab: winkelmann@lemwerder.de
Gemeinde Lemwerder
Frau Bürgermeisterin Christina Winkelmann
Stedinger Str. 55
27809 Lemwerder

Es berät Sie: Matthias Wenholt
Zimmer: 229
Durchwahl: -250
oder Zentrale: 04401 927-0
Telefax: 04401 92799-XXX
E-Mail: matthias.wenholt@wesermarsch.de
Aktenzeichen:

Brake, 15.06.2023

Fragenkatalog zur OBS Lemwerder vom 24.05.2023

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Winkelmann,

schönen Dank für Ihr Schreiben vom 24.05.2023, welches wir am 25.05.2023 per Mail erhalten haben und in dem Sie den politischen Abstimmungsprozess zur möglichen Nutzung der Gebäude der Eschhofs Schule bei einer Verlagerung der verbliebenen Anteile der Oberschule aus Lemwerder nach Berne darstellen. Hierbei gehen Sie auch auf Meinungen einzelner Eltern oder einzelner Antragsteller ein, die entgegen der aktuellen Beschlussfassung weiterhin am Betrieb der Oberschule in Lemwerder inklusive einer Beschulung auch der SuS aus Berne im Bereich der Jahrgangsstufe 5 und 6 festhalten. Ich bitte um Verständnis, dass ich dieses – auch in Anbetracht der Kurzfristigkeit und des Umfangs Ihrer Anfrage – unkommentiert lasse. Wichtig ist es mir aber zu betonen, dass wir in Bezug auf die Zusammenlegung der Oberschulen zu einem Schulstandort mit Außenstelle einen Beschluss des Kreistages haben, der auch zu einer entsprechenden Genehmigung der Landesschulbehörde geführt hat. Diesen gilt es also umzusetzen, und die Schulleitung der Oberschule sowie die Lehrerinnen und Lehrer sind aktuell mit hohem Engagement dabei, dieses vorzubereiten. Wie bereits telefonisch erörtert, unterstützen wir die Gemeinde in allen Belangen der Entwicklung der Schulen in eigener Trägerschaft. Grundsätzlich ist hierbei auch vorstellbar, den Schulstandort insgesamt nach Berne zu verlegen und dann die OBS-Gebäude der Eschhofs Schule teilweise abzugeben.

Zu Ihren Fragen wie folgt:

1. Wie lange wird die gesamte Umsetzung eines kompletten Umzugs der OBS nach Berne dauern?

Eine vollständige Zusammenführung beider Schulstandorte würde nur durch einen zentralen An- oder Solitärbau in Berne möglich sein. Für die Planungs- und Bauzeit sind rund 3-4 Jahr anzusetzen – dieses auch vor dem Hintergrund, dass hierfür externe Aufträge erteilt werden müssten, die entsprechend ausschreibungspflichtig wären.

Dienstgebäude

Poggenburger Straße 15 | 26919 Brake
Telefon 04401 927-0
Telefax 04401 927-100

Sprechzeiten

Mo. - Fr. 08:30 - 12:00 Uhr
Mo. - Do. 14:00 - 15:30 Uhr
info@wesermarsch.de
www.wesermarsch.de

Kontoverbindung

Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN: DE17 2805 0100 0060 4005 79
BIC: SLZODE22XXX

Wenn wir eine Interimslösung mittels Container schaffen würden, bedarf dieses ebenfalls mindestens 1 Jahr Vorbereitungs- und Umsetzungszeit ab eindeutiger politischer Beschlussfassung und Bereitstellung der Mittel. Dieses auch vor dem Hintergrund, dass eine sinnvolle Anbindung an die Schule möglich sein muss und hierbei nicht das Baufeld belegt werden dürfte, welches für einen möglichen Anbau vorzusehen wäre.

Die Abstimmung mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) in Bezug auf eine vollständige Standortverlegung schätze ich bei einer politisch abgestimmten Vorgehensweise und Beschlussfassung als unproblematisch ein, da im bisherigen Zusammenlegungsprozess immer wieder betont wurde, dass eine Schule mit zwei Standorten eine Ausnahme darstellt, die auch regelmäßig nach der Genehmigung zu überprüfen sei.

Ab wann es zu einer politischen Beratung des Kreistages kommt, hängt neben einer eindeutigen Positionierung der Gemeinde auch davon ab, wie die neue Situation in der Organisation der Schule abgebildet werden kann. Wir haben hierzu auch noch einmal Rücksprache mit der Schulleitung der Oberschule gehalten. Dort wurde die Beschulung aller SuS an einem Standort als wünschenswert bestätigt, wird aber aufgrund des vorgenannten räumlichen Erweiterungsbedarfs als nicht kurzfristig umsetzbar angesehen.

2. Es müssen Raumkapazitäten in Berne geschaffen werden, um alle SuS dort zu beschulen. Bedeutet dieses für die Kinder dann dauerhaft Unterricht in Containerklassen oder zumindest während einer möglichen Bauphase?

Wie oben dargestellt, bedarf es der Schaffung eines An- oder Solitärbaus in Berne, um bei allgemein steigenden Zahlen an SuS auch die zusätzlichen Kinder der 5. und 6. Klasse aus Lemwerder zu versorgen.

Wir haben die zukünftigen Zahlen der SuS bis zum Schuljahr 32/33 für die Standorte Lemwerder, Berne und auch für einen möglichen gemeinsamen Standort errechnet und auch mit der Schulleitung abgestimmt. Die genaue Analyse finden Sie als **Anlage 1** beigefügt.

Vorausgesetzt, der Kreistag würde auf Antrag der Gemeinde einer Zusammenlegung zustimmen und die Landesschulbehörde dieses ebenfalls befürworten, dann würde der Landkreis eine Containerlösung ohnehin nur temporär und in Anbetracht des Ansinnens aus Lemwerder durchführen. Eine dauerhafte Beschulung in Containern wird es in Berne auch bei einer vollständigen Zusammenlegung nicht geben. Die Bereitstellung der benötigten Haushaltsmittel muss selbstverständlich in den Beschluss einbezogen werden.

3. Es wird aufgrund der aus Sicht der Gemeinde vorhandenen angeblichen Defizite in der Schülerbeförderung um die Übersendung eines Konzeptes gebeten.

Wir haben uns noch einmal die aktuellen Wartezeiten in der Schülerbeförderung im Bereich der Linie 450 Berne [Bahnhof] im Zusammenhang mit der Einrichtung der Baustelle angesehen. Hierbei ist festzustellen, dass es zu keiner Überschreitung der in der Satzung über Schülerbeförderung im Landkreis Wesermarsch benannten Wartezeiten kommt. Selbst unter Hinzuziehung der Wegezeit von der Schule bis zur Haltestelle würde sich keine Überschreitung ergeben, vgl. hier die Stellungnahme des FD 40 Schülerbeförderung in der **Anlage 2**. Insgesamt lässt sich die Schülerbeförderung satzungskonform und ohne Defizite abwickeln. Es finden dazu intensive Gespräche mit dem Unternehmen statt, welches im Linienbündel-Süd den straßengebundenen ÖPNV und Schülerverkehr abwickelt. Sollte es vereinzelte Rückfragen aus dem Bereich der Elternschaft geben, können sich die betroffenen Personen bitte direkt an den FD 40 des Landkreises wenden. Im Zuge der Neugestaltung des Vorplatzes der Schule wird die Anfahrtssituation für die Busse und die sich dort befindlichen Haltestellen insgesamt deutlich verbessert.

4. Wenn Klassenräume in Berne errichtet werden müssen, wie viele werden es sein?

Sie hierzu die Antwort unter Punkt 2 mit der entsprechenden Anlage 1.

5. Wie hoch sind zunächst geschätzt die Kosten für die Erweiterung des Standortes?

Die Ermittlung des notwendigen Solitär- oder Anbaus hat eine Bruttogrundfläche von rund 1.000 qm ergeben, für die wir nach heutigem Stand etwa 5 Mio. € Bruttokosten inklusive Baunebenkosten und Ausstattung veranschlagt werden müssten.

6. Was wird dies den Steuerzahler kosten, während in Lemwerder freie Räume zur Verfügung stehen?

Die Planungs-, Bau- und Ausstattungskosten werden sich auf rund 5,0 Mio. € belaufen. Hier wäre der Verkaufswert des heutigen Gebäudes und Grundstücks der Eschhofschule abzüglich zu rechnen. Wenn wir genau festgelegt haben, wie eine Abtrennung eines Teils des Hauptgebäudes für den gemeindlichen Bedarf sowie die Solitärgebäude 4 und 5 aussieht, würden wir hier ein Verkehrswertgutachten erstellen lassen und der Gemeinde entsprechend anbieten. Die mögliche räumliche Situation, welche der Gemeinde aus dem Bestand zur Verfügung gestellt werden könnte, ergibt sich aus der Anlage 3, in der die Erweiterung des Gymnasiums mit abgebildet ist.

7. Ist in Berne überhaupt genügend Baugrund und Platz für mögliche Anbauten vorhanden?

Wir haben mehrere Alternativen für Um- und Anbauten geprüft. Insgesamt könnte nach einer ersten baulichen Betrachtung ein Anbau im nördlichen Bereich der Schule über 2 Geschosse den Bedarf decken. Somit wäre die Zusammenführung der Schulstandorte baulich in Berne umsetzbar. Bei unserer Betrachtung ging es allein um die bauliche Umsetzbarkeit, alles steht unter dem Vorbehalt einer entsprechenden politischen Beschlussfassung inklusive der Bereitstellung der benötigten Haushaltsmittel.

8. Wie viele Kinder werden im Sommer 2023 in der 5. Klasse des Gymnasiums und in der 5. Klasse angemeldet?

Die Zahlen der SuS und deren Entwicklung für die OBS ergibt sich aus der oben benannten in der Anlage 1 befindlichen Darstellung. Für das Gymnasium haben wir ebenfalls die Entwicklung der Zahlen von 22/23 bis 32/33, somit also für einen Zeitraum von 10 Jahren prognostiziert, dieses finden Sie in der **Anlage 3**. Die Zahlen berücksichtigen somit den Trend zur Anwahl des Gymnasiums.

9. Wie hat sich das Anwahlverhalten gegenüber den Vorjahren verändert? Sind Veränderungen gegenüber den Vorjahren aufgrund der juristischen Zusammenlegung der beiden Standorte erkennbar? Wir bitten um eine Auswertung und Offenlegung der Zahlen der letzten fünf Jahre.

Grund für die Zusammenlegung der Oberschulen ist das Anwahlverhalten in Richtung Gymnasium, dieses zeigen auch eindeutig die Prognosen, die sich aus den Anlagen 2 und 3 ergeben. Hieraus lässt sich der Bedarf an Schulraum entsprechend für beide Standorte der OBS und für das Gymnasium sowie für einen gemeinsamen Standort der OBS ableiten. Eine weitere Verschlechterung der Zahlen im Bereich der Oberschulen hat sich durch die Zusammenlegung nicht ergeben. Offenbar scheinen die Vorteile der Zusammenlegung im Bereich der fachlichen Differenzierung und der möglichen Kooperation mit Betrieben auch auf Seiten der SuS und deren Eltern erkannt zu werden. Der Schulleiter der Oberschule hat in einem der letzten Fachausschüsse des Kreistages noch einmal diese positive Entwicklung bestätigt.

In der **Anlage 4** finden Sie die zusammengeführten Ist-Zahlen der letzten fünf Jahre für die OBS.

10. Wir beantragen die Zurverfügungstellung der zu erwartenden Schülerzahlen für die nächsten 5 Jahre (OBS Lemwerder/Berne und Gymnasium Lemwerder), denn die 4-zügigen „Ersten Klassen“, die in diesem Sommer eingeschulte werden, kommen im Sommer 2030 in die 5 Klassen. Wohin sollen sie dann gehen?

Die Prognosen der Anlagen 2 und 3 für die OBS und das Gymnasium zeigen die Zahlen der SuS. Aus diesem Grund ergeben sich auch die Bedarfe an zusätzlichen AUR und FUR sowie die erheblichen Baukosten des An- oder Solitärbaus in Berne. Der Landkreis würde in allen Fällen genügend Räume bereitstellen. Zur Schaffung der Kapazitäten an einem Standort würde es aber der benötigten Zeit bedürfen, insbesondere da ab den Jahren 27/28 mit sehr hohen Zahlen an SUS zu rechnen ist.

11. Wir beantragen die Einholung des Elternwillens zur Veränderung des Schulstandortes in schriftlicher Form.

Wie aus Ihrer Darstellung ersichtlich wird, findet aktuell eine intensive politische Diskussion auf der Ebene der Gemeinde statt. Der Ausgang scheint hierbei offen. Der Landkreis ist immer bereit, die Kommunen bei ihren Bestrebungen zur gemeindlichen Entwicklung – auch im Bereich der eigenen Grundschulen – soweit wie möglich zu unterstützen. Wie oben dargestellt, gibt es aber eine eindeutige politische Beschlusslage auf Kreisebene, eine entsprechende Genehmigung des RLSB und eine intensive Arbeit der zusammengeführten OBS, um ein neues pädagogisches Konzept zu erstellen, welche nach dem Sommer umgesetzt werden soll. Alle Beteiligten haben hier viel Arbeit investiert, um einen guten Start der neuen Schule zu ermöglichen. Aus diesem Grund besteht aus Sicht des Landkreises aktuell weder die inhaltliche noch rechtliche Notwendigkeit, hier einen Elternwillen einzuholen. Dieses würde nach Auffassung des Landkreises und der Schulleitung der OBS allein zu einer Verunsicherung der Eltern und SuS führen. Die Eltern wurden auch von Seiten der Schule eng in den Prozess der Zusammenführung eingebunden und sollten nun nicht mit bisher auf Kreisebene noch gar nicht diskutierten Veränderungen konfrontiert werden.

12. Wir beantragen die Einholung von Lehrerstatements zur Situation und Zukunft in Berne und Lemwerder mit Nennung der Namen – in schriftlicher Form.

Der Landkreis steht im Zuge des Prozesses der Zusammenführung der OBS mit Außenstelle im engen Austausch mit der Schulleitung und den Personalrätinnen beider Schulen. Es zeigt sich, dass das neue Kollegium mit viel Engagement an der Umsetzung der neuen Situation arbeitet, um für die SuS einen guten Start vorzubereiten. Es besteht Einvernehmen, dass mit diesen Maßnahmen eine Qualitätsverbesserung im Bereich der schulischen Ausbildung geschaffen werden kann. Freie Stellen an der Schule konnten trotz des allgemeinen Mangels an Lehrkräften besetzt werden, sodass die neue Schule auch hier gut aufgestellt ist. Gleichzeitig werden von Seiten des Landkreises die räumlichen Voraussetzungen geschaffen und die Ausstattung beschafft. Die von Ihnen erbetene Abfrage von Statements des Lehrpersonals ist vor diesem Hintergrund inhaltlich nicht notwendig und auch rechtlich nicht geboten.

Die von Ihnen benannten anderen Nutzungsmöglichkeiten für die Gebäude der Eschhofscheule bei einem vollständigen Umzug nehme ich zur Kenntnis. Aus meiner Sicht sollte man sich damit erst beschäftigen, wenn seitens der Gemeinde der aktuell laufende Abstimmungsprozess im Bereich der Grundschule abgeschlossen ist. Der Landkreis beschäftigt sich aktuell noch nicht mit Nachnutzungskonzepten. Für uns steht zunächst die Umsetzung der beschlossenen Zusammenführung der OBS mit Außenstelle im Fokus. Dieses haben wir auch immer wieder nach außen betont.

Sollten Sie weitere Auskünfte benötigen, können Sie sich gerne melden.

Mit freundlichen Grüßen

i.V.

M. Wenholt
Erster Kreisrat

Anlage 1 – Entwicklung und Raumbedarf der OBS

Anlage 2 – Prüfung der Situation der Schülerbeförderung

Anlage 3 – Entwicklung und Raumbedarf Gymnasium Lemwerder

Anlage 4 – Zahlen der SUS der letzten fünf Jahre

2) FD 40

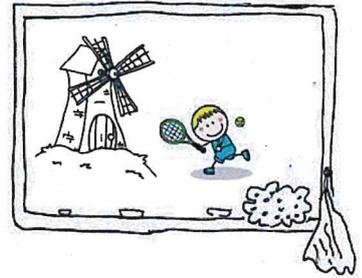
3) FD 65

4) LR

5) EKR Akte OBS Berne-Lemwerder

6) Schulleitung OBS Berne, Herr Ehmen

Schulen, Kultur und Sport



FACHDIENST 40
KESTING

TEL. 316

BRAKE, DEM 05.06.2023

Schulentwicklungsplanung: Wesermarsch-Süd

Umzug der 5. und 6. Klassen der OBS Lemwerder nach Berne

Grundlagen:

- An der Schulform OBS sind Schülerhöchstzahlen von 28 für die Klassenbildung heranzuziehen.
- Der Anteil an Schüler*innen mit Förderbedarf beläuft sich im Mittel auf ca. 10%. Dies bedeutet, dass bei den Schülerzahlen jeweils 10% hinzugerechnet werden sollten (Doppelzählung).

Situation in Lemwerder:

Aktuell werden in Lemwerder in den 5. und 6. Klassen 47 Schüler*innen (inkl. Unterstützungsbedarf) beschult. Die Tendenz ist in den nächsten Jahren steigend.

Prognose für: **23/24**

OBS Lemwerder	Aktuell	Prognose durch Übergangsquoten					Prognose durch Geburtentabelle				
	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
5. Jahrgang	24,0	21,31	22,08	25,53	24,00	31,68	19,77	28,61	27,07	30,14	31,30
6. Jahrgang	18,0	24,2	21,5	22,3	25,8	24,2	32,0	20,0	28,9	27,4	30,5
Unterstützungsbedarf	4,2	4,6	4,4	4,8	5,0	5,6	5,2	4,9	5,6	5,8	6,2
Gesamt	46,2	50,2	48,0	52,6	54,8	61,5	57,0	53,5	61,6	63,3	68,0

Bei einem Klassenteiler von 28 bedeutet dies, dass in den nächsten Jahren zwei Klassen aus Lemwerder zusätzlich in Berne beschult werden. Ab dem Schuljahr 2027/28 müssen dann 3 Klassen beschult werden.

Situation in Berne:

Aktuell werden in Berne in den 5. und 6. Klassen 61 Schüler*innen (inkl. Unterstützungsbedarf) beschult. Die Tendenz ist in den nächsten Jahren steigend.

Prognose für: **23/24**

OBS Berne	Aktuell	Prognose durch Übergangsquoten					Prognose durch Geburtentabelle				
	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
5. Jahrgang	28,0	28,58	30,74	28,72	38,67	38,72	31,67	31,53	28,15	25,53	23,84
6. Jahrgang	27,0	30,9	31,5	33,9	31,7	42,7	42,7	34,9	34,8	31,1	28,2
Unterstützungsbedarf	5,5	6,0	6,3	6,3	7,1	8,2	7,5	6,7	6,3	5,7	5,2
Gesamt	60,5	65,5	68,6	68,9	77,5	89,6	81,9	73,2	69,2	62,3	57,2

Bei einem Klassenteiler von 28 bedeutet dies, dass in den nächsten Jahren drei Klassen in Berne beschult werden. In dem Schuljahr 2027/28 müssen sogar 4 Klassen beschult werden.

Situation Berne und Lemwerder zusammen:

Betrachtet man nun die Situation der beiden Schulstandorte zusammen und rechnet die Zahlen der Schüler*innen zusammen stellt sich folgende Situation dar:

Prognose für: 23/24

OBS Berne	Aktuell	Prognose durch Übergangsquoten					Prognose durch Geburtentabelle					
	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	
5. Jahrgang	28,0	28,58	30,74	28,72	38,67	38,72	31,67	31,53	28,15	25,53	23,84	
6. Jahrgang	27,0	30,9	31,5	33,9	31,7	42,7	42,7	34,9	34,8	31,1	28,2	
Unterstützungsbedarf	5,5	6,0	6,3	6,3	7,1	8,2	7,5	6,7	6,3	5,7	5,2	
5. Jahrgang	24,0	21,3	22,1	25,5	24,0	31,7	19,8	28,6	27,1	30,1	31,3	
6. Jahrgang	18,0	24,2	21,5	22,3	25,8	24,2	32,0	20,0	28,9	27,4	30,5	
Unterstützungsbedarf	4,2	4,6	4,4	4,8	5,0	5,6	5,2	4,9	5,6	5,8	6,2	
Gesamt	106,7	115,6	116,6	121,6	132,3	151,1	138,9	126,7	130,8	125,6	125,2	
Klassen	3,81	4,13	4,16	4,34	4,72	5,40	4,96	4,52	4,67	4,49	4,47	

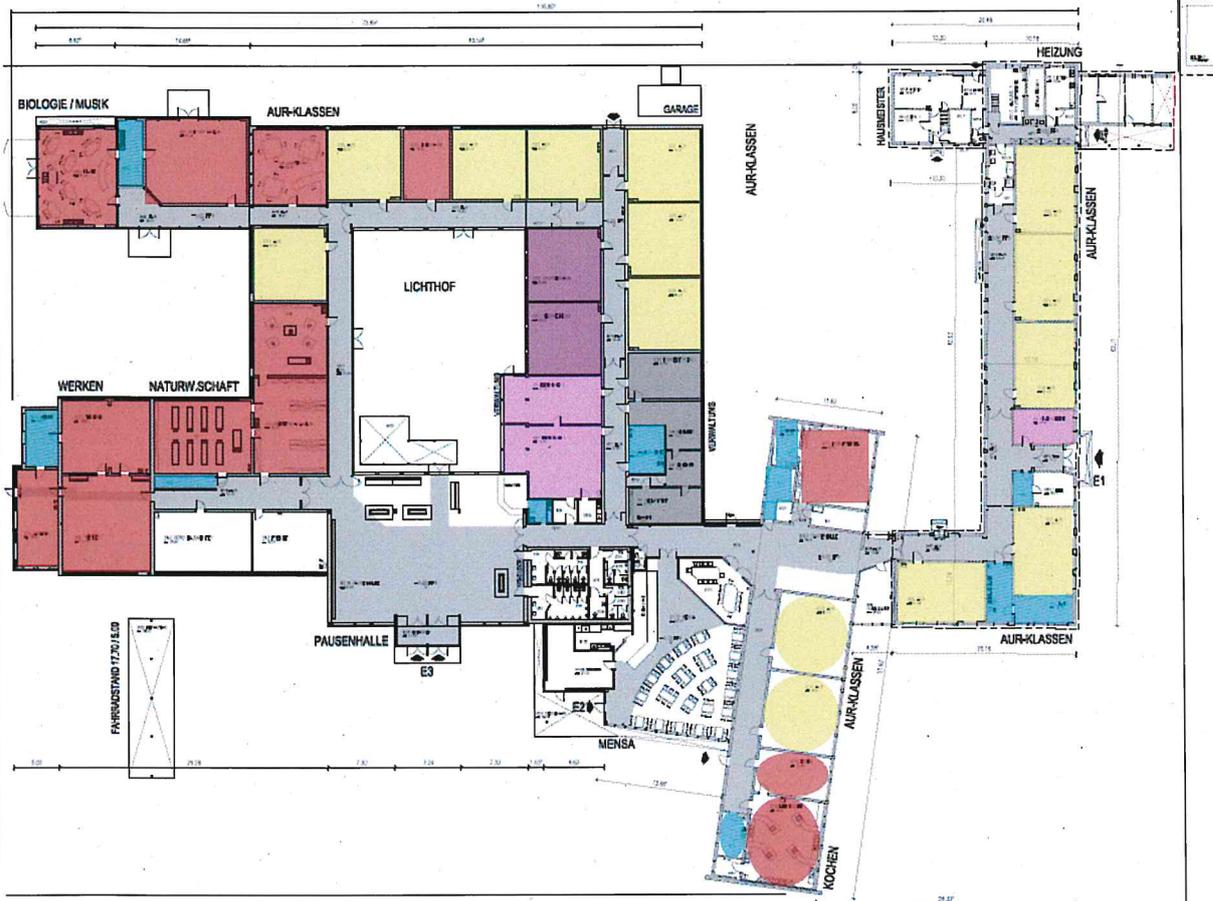
Bei einem weiterhin bestehenden Klassenteiler von 28 bedeutet dies, dass bei den 5. und 6. Klassen in den nächsten Jahren fünf Klassen in Berne beschult werden. In dem Schuljahr 2027/28 müssen sogar 6 Klassen beschult werden.

Bei der Beschulung aller 5. und 6. Klassen in Berne besteht somit ein zusätzlicher Raumbedarf von 3 AUR und ab dem Schuljahr 2027/28 werden 4 zusätzliche AUR benötigt.

Hinzu kommt der Bedarf an Nebenräumen. Hier ist mit einem Neben-/Kursraum pro zusätzlicher Klasse zu rechnen.

Gesamtbetrachtung aller Klassen in Berne:

In der OBS Berne sind momentan 14 AUR inkl. Neben-/Kursräume vorhanden.



Gelb=AUR Rot=FUR Lila=Nebenraum/Verwaltung Blau=Lager

Laut den Prognosezahlen werden für die Beschulung aller 353 Schüler*innen (inkl. 10% Unterstützungsbedarf) ab dem nächsten Schuljahr 2023/24 13 AUR plus entsprechende Neben-/Kursräume benötigt.

Ab dem Schuljahr 2027/28 werden insgesamt 430 Schüler*innen der (inkl. 10% Unterstützungsbedarf) 5. bis 10. Klassen beschult. Hierfür werden sogar 16 AUR plus entsprechende Nebenräume/Kursräume benötigt. Tendenz ist steigend.

Prognose für: **23/24**

OBS Berne	Aktuell	Prognose durch Übergangsquoten					Prognose durch Geburtentabelle					
	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	
5. Jahrgang	28,0	28,58	30,74	28,72	38,67	38,72	31,67	31,53	28,15	25,53	23,84	
6. Jahrgang	27,0	30,9	31,5	33,9	31,7	42,7	42,7	34,9	34,8	31,1	28,2	
7. Jahrgang	28,0	29,3	33,5	34,2	36,8	34,3	46,2	46,3	37,9	37,7	33,7	
8. Jahrgang	29,0	30,0	31,4	35,9	36,6	39,4	36,8	49,6	49,6	40,6	40,4	
9. Jahrgang	36,0	26,9	27,8	29,1	33,3	34,0	36,5	34,1	46,0	46,0	37,6	
10. Jahrgang	36,0	37,0	27,6	28,6	29,9	34,2	34,9	37,6	35,1	47,3	47,3	
Gesamt	184,0	182,7	182,6	190,4	207,0	223,3	228,9	234,1	231,5	228,2	211,0	

OBS Lemwerder	Aktuell	Prognose durch Übergangsquoten					Prognose durch Geburtentabelle					
	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	
5. Jahrgang	24,0	21,31	22,08	25,53	24,00	31,68	19,77	28,61	27,07	30,14	31,30	
6. Jahrgang	18,0	24,2	21,5	22,3	25,8	24,2	32,0	20,0	28,9	27,4	30,5	
7. Jahrgang	25,0	19,9	26,7	23,7	24,6	28,5	26,7	35,3	22,0	31,9	30,2	
8. Jahrgang	25,0	28,2	22,4	30,2	26,8	27,8	32,1	30,2	39,9	24,9	36,0	
9. Jahrgang	20,0	24,3	27,5	21,8	29,4	26,1	27,1	31,3	29,4	38,8	24,2	
10. Jahrgang	29,0	19,7	24,0	27,1	21,5	29,0	25,7	26,7	30,8	29,0	38,2	
Gesamt	141,0	137,7	144,3	150,7	152,2	167,3	163,5	172,1	178,1	182,1	190,4	

OBS Berne+ Lemwerder	325,0	320,4	326,9	341,1	359,1	390,6	392,4	406,1	409,7	410,3	401,5
Unterstützungsbedarf	32,5	32,0	32,7	34,1	35,9	39,1	39,2	40,6	41,0	41,0	40,1
Insgesamt	357,5	352,4	359,5	375,3	395,0	429,7	431,6	446,7	450,6	451,3	441,6
Klassen	12,77	12,59	12,84	13,40	14,11	15,35	15,42	15,95	16,09	16,12	15,77

Fazit:

Um ein zukunftsfähiges Raumkonzept in der OBS Berne für die Beschulung aller Klassen aufzustellen, werden

- 4 AUR
- 3 Neben/Kursräume
- 6 kleinere Differenzierungsräume (1 Raum pro Jahrgang)
- 1 Chemie/Physikraum (Multiraum)

benötigt.

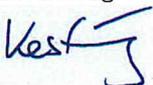
Für die Bauzeit wäre Containerklassen als mögliche Variante denkbar.

Die Schulleitung der OBS Berne/Lemwerder hat in einer Stellungnahme den selben Bedarf angeführt. Sie sieht sogar ein AUR weniger als ausreichend an.

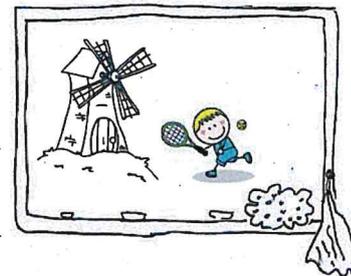
Es bleibt aber zu berücksichtigen, dass ein Umzug der Klassen aus Lemwerder nach Berne erst nach Abschluss der Baumaßnahmen (Fertigstellung der FUR) sinnvoll ist, da bereits aktuell durch die fehlenden FUR Raumkapazitäten fehlen.

Brake, 05.06.2023

Im Auftrag



Schulen, Kultur und Sport



FACHDIENST 40
KESTING

TEL. 316

BRAKE, DEN 08.06.2023

Schulentwicklungsplanung: Wesermarsch-Süd

Schülerbeförderung Zusammenlegung OBE Berne und Lemwerder:

Wartehäuschen:

Auf Grundlage der aktuellen Baustellen und damit verbundene Situation im schwarzen Weg können hier keine Wartehäuschen für die Schüler angeboten werden. Es wird aber in Rücksprache mit Thilo Früchtnicht geklärt, ob nach Abschluss der Bauphase, neue Wartehäuschen gebaut werden.

Zu den Wartezeiten:

§ 3 - Zumutbare Schulwegezeiten Abs. 3 a-c der Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Wesermarsch legt die Wartezeiten fest. Hier wird eine Zeit von 20 Minuten für Grundschüler, 30 Minuten für Schüler des Sek 1 Bereiches und Berufseinstiegsschulen von 45 Minuten als zumutbare Wartezeit angenommen. Bedingt durch die Baustelle wurden die Schulendzeiten in Rücksprache mit der Schule und dem Landkreis, vorgezogen und stellen sich wie folgt dar:

Ende	Abfahrt 450 Berne, Bahnhof	Wartezeit	Fußweg von Schule - Berne Bahnhof	faktische Wartezeit an der Haltestelle
5 Std. - 12:15	12:29	14 min	ca. 9 min	5 min
6 Std. - 13:05	13:29	24 min	ca. 9 min	15 min
8 Std. - 15:15	15:29	14 min	ca. 9 min	5 min

Die Wartezeit der Schüler ist bereits ohne abgezogenen Weg von der Schule bis zur Haltestelle satzungskonform und überschreitet die zumutbaren 30 min nicht. Faktisch warten die Schüler jedoch nur zwischen 5-15 min, da Sie von der Schule zur Haltestelle laufen müssen und bewegen sich hier ebenfalls wieder im satzungskonformen Rahmen.

Anzumerken bleibt, dass seit Baustellenbeginn keine Verzögerungen oder Probleme bei der Schülerbeförderung aufgetreten sind.

Brake, 05.06.2023

Im Auftrag

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Kesting'.

Berne, den 04. Juni 2023

Stellungnahme der OBS Berne zur Anfrage des Landkreises Wesermarsch vom 02. Juni 2023

- 1. Ob eine übergangsweise Unterbringung der Klassen in den bestehenden Räumen möglich ist oder ob eine andere Unterbringung in Erwägung gezogen werden muss**
- 2. Zukünftiger Raumbedarf der OBS Berne unter Berücksichtigung des Schulkonzeptes bis ca. zum Jahr 2030**

Zu Punkt 1: Grundsätzlich ist eine Beschulung aller Kinder am Standort Berne auch unser Wunsch. Eine kurzfristige Umsetzung dieses Gedankens ist aus unserer Sicht aber aktuell nicht möglich.

Für eine gelingende Bildungsarbeit ist Verlässlichkeit eine wesentliche Grundlage. Auf Antrag des Landkreises Wesermarsch vom 31. März 2022, ergänzt durch eine E-Mail vom 18. Mai 2022, hat das Regionale Landesamt für Schule und Bildung eine Zusammenlegung der Oberschule Berne und der OBS Eschhofschule Lemwerder zum 01. August 2022 genehmigt. Diese Genehmigung erfolgte im Anschluss an einen intensiv geführten Diskussionsprozess.

Ein unvermitteltes Abweichen von diesem Beschluss muss unweigerlich zu großen Verunsicherungen und Vertrauensverlusten unter der Eltern- und Schülerschaft gegenüber der schulischen und politischen Bildungsarbeit führen.

Voraussetzung für eine tragfähige Umsetzung des oben formulierten Gedankens ist zum einen eine transparente Kommunikation mit dem betroffenen Personenkreis – Elternschaft / Schülerschaft / Lehrerschaft.

Zum anderen ist der Abschluss bzw. die Aufnahme baulicher Anpassungsmaßnahmen am Standort Berne unabdinglich, soll nicht Gefahr bestehen, die Bildungsarbeit im Sinne der Schülerinnen und Schüler zu beeinträchtigen. Aktuell erlaubt die räumliche Situation am Standort Berne nicht die spontane Aufnahme weiterer Klassen.

Welche Maßnahmen notwendig sind, um eine gelingende Beschulung aller Kinder am Standort Berne zu erlauben: siehe hierzu Punkt 2.

Unter Einbeziehung dieser beiden Punkte müsste dann eine Zeitschiene erstellt werden, die allen Betroffenen Berechenbarkeit und Planbarkeit gewährt.



**STANDORT
BERNE
- SCHULLEITUNG -**

Zu Punkt 2:

Ausgehend von einer generellen Dreizügigkeit besteht folgender Raumbedarf:

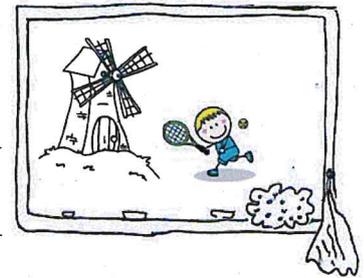
AUR	FUR	Weitere Räume	Schulgelände
<ul style="list-style-type: none"> AUR aktuell: 18 Notwendig wäre die Schaffung 6 weiterer AUR (pro Jahrgang ein Gruppen- bzw. Kursraum Sowie sechs weiterer kleinerer Differenzierungs-Räume Einbau von Türen in den Grünbereich Sanierung einzelner Klassenräume bzw. deren Rückbau zu AUR 	<ul style="list-style-type: none"> Erneuerung des Chemie- / Physik-Bereiches. Hierbei wäre der Bau eines 3. Chemie / Physik-Raumes wünschenswert Abschluss Erneuerung Werk- / Technikbereich Abschluss Erneuerung des PC-Raumes Erneuerung Kunstraum 	<ul style="list-style-type: none"> Abschluss Lager- und Arbeitsbereich für den Schulhausmeister Erneuerung der Lehrer- und Schüler Toiletten Kühlraum für die Mensa Sanierung Lehrzimmer Schaffung eines Kopierraums / Lehrerbibliothek (Bsp. Eisfleth) Büro für Didaktische Leitung 2 Lagerräume für Medien 	<ul style="list-style-type: none"> Abschluss Erneuerung Pausenbereich Abschluss Erneuerung Bushaldebereich Verschattung der Mensa Abschluss der Maßnahmen im Bereich Digitalisierung Schaffung mobiler Ruhezonen in Pausenhalle Umgestaltung des Lichthofes zu einem Ort der Kommunikation / Veranstaltungen Fest eingebautes Bühnenpodest in Pausenhalle (Bsp. Eisfleth)

Zustimmung für diese Maßnahme liegt bereits vor, ist aber noch nicht umgesetzt worden

STANDORT BERNE
Am Schulplatz 3
27804 Berne
Tel: 04406 – 93 90 0
schulzentrum-berne@t-online.de
www.eschhofschule.de

STANDORT ESCHHOFSCHULE
Schulstraße 19
27809 Lemwerder
Tel: 0421 – 69 76 30
eschhofschule.lemwerder@ewetel.net
www.eschhofschule.de

Schulen, Kultur und Sport



FACHDIENST 40
KESTING

TEL. 316

BRAKE, DEM 08.06.2023

Schulentwicklungsplanung: Wesermarsch-Süd

Raumbedarf des Gymnasiums Lemwerder

Grundlagen:

- An der Schulform Gymnasium sind Schülerhöchstzahlen von 30 für die Klassenbildung heranzuziehen.
- Der Anteil an Schüler*innen mit Förderbedarf ist verschwindend gering, sodass diese nicht berücksichtigt werden.
- Das Gymnasium Lemwerder beschult nur die Schüler*innen der SEK. I.

Situation in Lemwerder:

Aktuell werden in Lemwerder in den 5. bis 10. Klassen 314 Schüler*innen beschult. Die Tendenz ist in den nächsten Jahren stark steigend, da immer mehr Eltern ihre Kinder am Gymnasium anmelden. Hier sind die Auswirkungen noch nicht absehbar.

Prognose für:

GY Lemwerder	Aktuell	Prognose durch Übergangsquoten					Prognose durch Geburtentabelle				
	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
5. Jahrgang	58,0	61,41	66,40	70,07	76,27	90,44	62,61	77,67	70,97	73,79	73,41
6. Jahrgang	53,0	55,2	58,5	63,2	66,7	72,6	86,1	59,6	74,0	67,6	70,3
7. Jahrgang	55,0	52,8	55,0	58,2	62,9	66,4	72,3	85,7	59,3	73,6	67,3
8. Jahrgang	49,0	52,0	49,9	52,0	55,0	59,5	62,8	68,4	81,0	56,1	69,6
9. Jahrgang	54,0	47,8	50,7	48,7	50,7	53,7	58,0	61,3	66,7	79,1	54,7
10. Jahrgang	45,0	51,2	45,4	48,1	46,2	48,1	50,9	55,1	58,1	63,3	75,0
Gesamt	314,0	320,4	325,8	340,3	357,8	390,8	392,8	407,7	410,1	413,4	410,3

Bei einer Klassenstärke von 30 Schüler*innen bedeutet dies, dass momentan 12 Klassen bestehen. Hier wird in den nächsten Jahren ein Aufwuchs auf bis zu 18 Klassen anstehen.

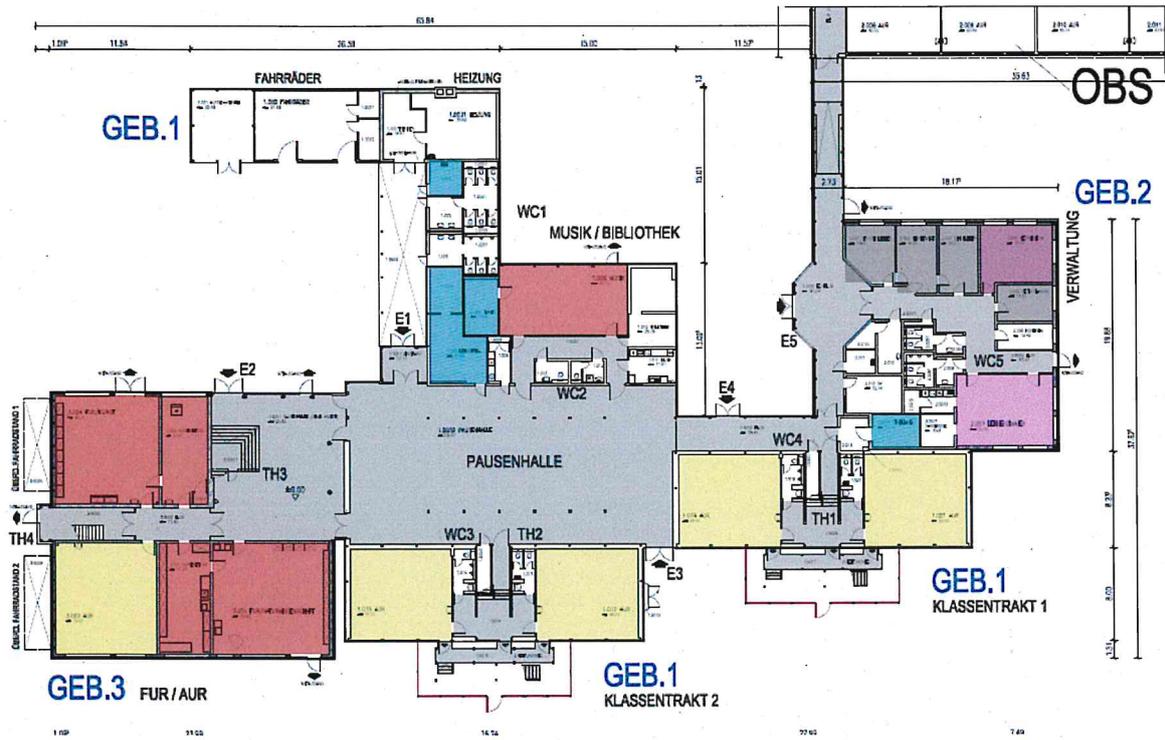
Betrachtung der Raumsituation:

In dem Gymnasium Lemwerder sind momentan 12 AUR und 1 kleinerer Gruppenraum vorhanden. Hinzu kommen noch 3 FUR mit entsprechenden Nebenräumen (inkl. Informatikraum). Auch sind 5 Lagerräume und entsprechende Räume für die Verwaltung vorhanden.

Hinweis:

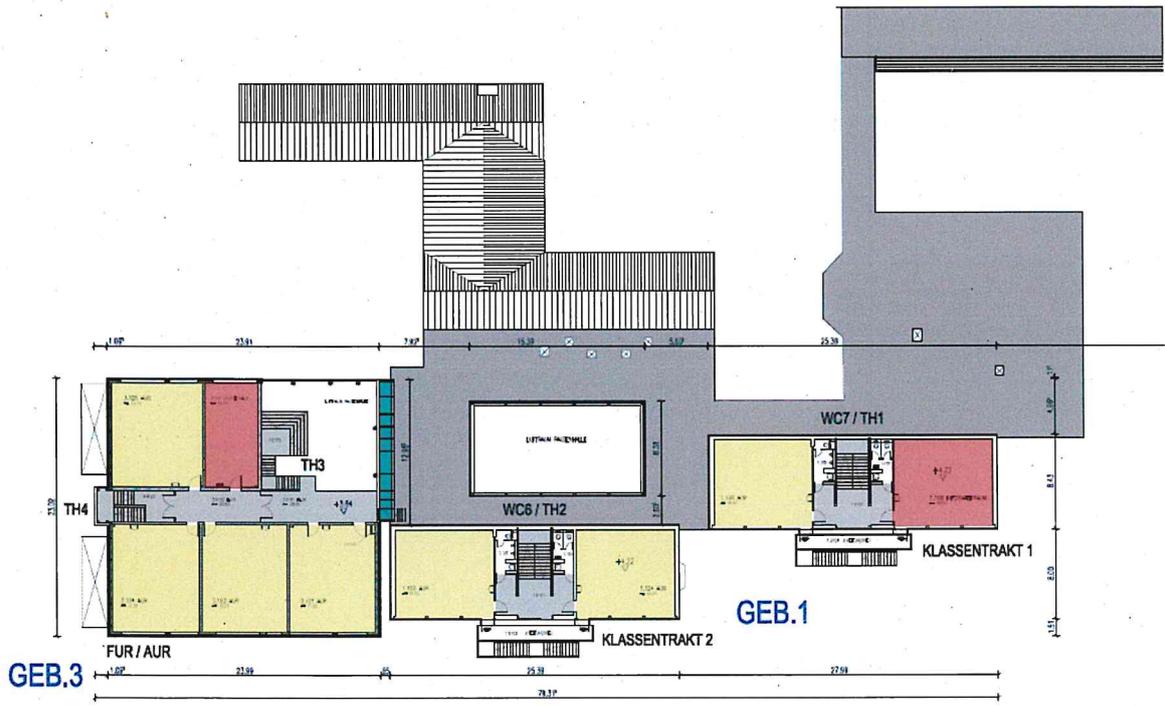
Aktuell werden zusätzlich 3 AUR vom Gymnasium Lemwerder in der OBS Lemwerder (Geb. 2) genutzt. Eine Zusicherung des neuen Physikraums (Multiraum) in der OBS wurde bereits von der OBS an das Gymnasium erteilt.

Grundriss Gymnasium Lemwerder
Erdgeschoss:



Gelb=AUR Rot=FUR Lila=Nebenraum/Verwaltung Blau=Lager

1.Obergeschoss:



Gelb=AUR Rot=FUR Lila/Grau=Nebenraum/Verwaltung Blau=Lager

Fazit:

Um ein zukunftsfähiges Raumkonzept in dem Gymnasium Lemwerder für die Beschulung aufzustellen, werden zusätzlich

- 6 AUR
- 4 Neben/Kursräume (Ausweichräume in AUR-Größe)
- 3 kleinere Differenzierungsräume
- 1 FUR (Naturwissenschaft)
- 1 Multiraum (evtl. doppelte AUR-Größe)
- 1 Lagerraum
- div. Nebenräume

benötigt.

Hier wird der gemeldete Bedarf der Schulleitung des Gymnasiums Lemwerder anerkannt und als notwendig angesehen.

Eine mögliche Variante wäre, die Gebäudeteile 1 bis 3 für das Gymnasium vorzuhalten (s. u.). Räumlich ließe sich hier eine gute Abgrenzung zur Grundschule einrichten.

Durch die gewonnenen Räume, wäre der Bedarf an zusätzlichen AUR, Ausweichräumen und Gruppen-/Differenzierungsräumen gedeckt. Es wäre sogar ein Selbstlernzentrum und ein Konferenzraum vorhanden. Ein Bereich für die immer wichtiger werdende Sozialarbeit ist ebenfalls vorhanden. Lageräume befinden sich in ausreichender Menge im 1. OG des Gebäude 1.

Die Schulmensa könnte weiterhin betrieben werden und durch die bestehende Lehrküche unterstützt werden. Hiervon könnte auch die Gemeinde Lemwerder profitieren, wenn deren Ganztagsgrundschüler*innen die Mensa mitbenutzen würden. Vielleicht hätten auch die naheliegenden KiTa und Krippe an einer Mensanutzung Interesse.

Der in Geb. 3 bestehende Werkraum könnte als naturwissenschaftlicher Multiraum umgebaut werden. Hierfür stehen evtl. Gelder von der Gemeinde Lemwerder durch den Gebäudeerwerb zur Verfügung.

Grundriss OBS Lemwerder
Erdgeschoss:



Gelb=AUR Rot=FUR Lila=Nebenraum/Verwaltung Blau=Lager

Brake, 07.06.2023

Im Auftrag

Kest

Schuljahr 2018/2019

Schule	Klasse	Klassenverband je Jahrgang	Schülerzahl je Jahrgang	weiblich	männlich	Anzahl Ganztagsschüler	Unterstützungsbe darf
OBS Lemwerder	5	1	17	4	13	17	3
	6	2	29	11	18	29	1
	7	2	30	14	16	30	3
	8	1	22	11	11	22	1
	9	2	31	10	21	31	3
	10	2	39	19	20	39	4
		10	168	69	99	168	15

Schuljahr 2019/2020

Schule	Klasse	Klassenverband je Jahrgang	Schülerzahl je Jahrgang	weiblich	männlich	Anzahl Ganztagsschüler	Unterstützungsbe darf
OBS Lemwerder	5	1	22	10	12	22	0
	6	1	17	4	13	17	2
	7	2	31	10	21	31	3
	8	2	32	18	14	32	4
	9	1	22	9	13	22	1
	10	1	24	9	15	24	2
		8	148	60	88	148	12

Schuljahr 2020/2021

Schule	Klasse	Klassenverband je Jahrgang	Schülerzahl je Jahrgang	weiblich	männlich	Anzahl Ganztagsschüler	Unterstützungsbe darf
OBS Lemwerder	5	1	17	7	10	17	3
	6	1	21	10	11	21	0
	7	1	18	4	14	18	2
	8	2	32	10	22	32	4
	9	2	34	19	15	34	4
	10	1	21	9	12	21	1
		8	143	59	84	143	14

Schuljahr 2021/2022

Schule	Klasse	Klassenverband je Jahrgang	Gesamtsschüler-zahl je Jahrgang	weiblich	männlich	Divers	Unterstützungsbedarf	Ganztagsschüler	100% Lehrmittelbefreit
OBS Lemwerder	5	1	20	14	6		3	20	6
	6	1	20	8	12		3	20	6
	7	1	21	11	10		0	21	8
	8	1	21	6	15		3	21	4
	9	2	29	10	19		3	29	3
	10	2	34	19	15		4	34	7
		8	145	68	77		16	145	34

Schuljahr 2022/2023

Schule	Klasse	Klassenverband je Jahrgang	Gesamtsschüler-zahl je Jahrgang	weiblich	männlich	Divers	Unterstützungsbedarf	Ganztagsschüler	100% Lehrmittelbefreit
OBS Lemwerder	5	1	24	11	13		2	24	
	6	1	18	12	6		3	18	
	7	1	25	9	16		2	25	
	8	1	25	16	9		0	25	
	9	1	20	7	13		3	20	
	10	2	29	10	19		1	29	
		7	141	65	76		11	141	0